



Hans Sachs-Verlag

Gotthilf Haist

München-Leipzig

Z

## ZUR LAGERERGÄNZUNG:

**Vorzugsangebot.** Bis zum 29. November liefere ich die angekündigten Werke mit 45% und 7/6 bar, oder 11/10 gemischt mit 50%.

DELBRÜCK, JOACHIM, Über den Feldern.

Roman. Brosch. M. 3.—, geb. M. 4.—.  
Reine, gesunde Luft weht aus dieser Erzählung, die in Ostelbien spielt, dort, wo der deutsche Grundbesitz mit dem Polentum um die Erträgnisse der Scholle ringt. Mit tiefer Anteilnahme erzählt der Verfasser das Schicksal zweier Menschenkinder. Ein Werk voll lyrischer Empfindung . . .  
*(Münchener Zeitung.)*

HANS SACHS ALS HUMORIST. Eine Auswahl seiner Gedichte und Schwänke

Auf Büttchen M. 5.—, brosch. M. 1.80.  
Man liest das Bändchen mit Vergnügen durch. Es bietet eine gewisse Vorstellung von der humoristischen Eigenart des Dichters, um dessentwillen wir dem Büchlein guten Erfolg wünschen.  
*(Literarisches Echo)*

HAUPTMANN, CARL, Er und über ihn.

Mit Beiträgen von Paul Dubray, Ferdinand Gregori, Jean Paul v. Kaczkowski-Ardeschah, Rudolf von Koschützki, Georg Muschner, Gertrud Prellwitz, Karl Theodor Strasser. Herausgegeben von Hans Heinrich Borchardt.  
Brosch. M. 2.50, geb. M. 3.50.  
. . . . eine Fülle belehrender, glänzend geschriebener und eindringlicher Aufsätze über den Dichter nebst zahlreichen Proben aus seinen Werken.  
*(Neue Hamburger Zeitung.)*

HAYDN, J., Münchner Leut!

Zwölf humoristische Skizzen. Kart. M. 1.20.  
Aus jeder einzelnen dieser Skizzen atmet der humorisierende Geist des lebensfrohen Volkes von Isarathen und jede einzelne wird dem Leser eine hochwillkommene Lektüre sein.  
*(Gross-New-Yorker Zeitung)*

HELD, HANS LUDWIG, Salome.

Ein Mysterium. Kart. M. 2.—.  
. . . . Den Ausdruck finde ich oft von grosser poetischer Inbrunst.  
*(Heinrich Mann.)*

HELD, HANS LUDWIG, Jakobus.

Aus dem Leben eines jungen Priesters. M. 2.50.  
Mit reichem lyrischen Schmuck förmlich über-gossen, von einem glänzend begabten Schriftsteller poetisch verklärt, wird das Werk die Herzen vieler Leser bewegen.  
*(Hamburger Korrespondent.)*

HELD, HANS LUDWIG, Maria Fried.

Ein Roman aus der Holledau. Brosch. M. 2.—, geb. M. 3.—.  
Seit dem „Jörn Uhl“, der Schönherrschens „Erde“, dem Thomaschen „Andreas Vöst“ kann ich mich nicht erinnern, eine Dichtung gelesen zu haben von solcher Kraft, solcher Poesie und Stilisierung.  
*(Akademische Monatshefte.)*

NEUHAUS, F. B., Tieranatomie für Künstler.

II. Aufl. Pferd, Rind, Hund. 30 Zeichn. m. Text. Brosch. M. 4.—, kart. M. 4.60.  
. . . . Die dreissig Tafeln sind nicht für den Künstler instruktiv, indem sie ihm ein rasches und richtiges Sehen erleichtern, sondern sie bilden auch für jeden, der sich sonst berufsmässig mit Tierstudien befasst, sowie für den Laien ein ganz ausgezeichnetes Anschauungsmittel. Knapp und einprägsam bietet das Werkchen einen ausgezeichneten Stoff, wie es eine wertvolle Bereicherung der einschlägigen Literatur bildet.  
*(Freiburger Tageblatt.)*

PAPPERITZ, GEORG, In der Dämmerung.

Gedichte. II. Aufl. Kart. M. 3.—.  
Das sind gar prächtige Lieder! Das ist doch etwas anderes, als die sehrende Mondschein-Lyrik, es sind die Gaben eines wirklichen Talentes, das sich hier mit einem Zuge in die Reihe der waschechten Poeten stellt.  
*(Berliner Tageblatt.)*

SPARMANN, OTTO, Einkommen und Auskommen.

Soziale Studie aus der Schule des Lebens. III. Auflage. Brosch. M. 1.50.  
Diese soziale Studie aus der Schule des Lebens verdient in weiten Kreisen des Publikums gelesen und beherzigt zu werden. Der Verfasser tritt warm für eine genaue Buchführung im Haushalte ein und zeigt an der Hand detaillierter Aufzeichnungen, wie bei einem Haushalte von 2400 bis 10000 M. Verbrauch die Einzelausgaben prozentual verteilt werden müssen. Das Büchlein bietet auch sonst mancherlei beachtenswerte Fingerzeige zu einer sparsamen, rationellen Hauswirtschaft.  
*(Dresdner Nachrichten.)*

v. THURN, FRANZ, Eigene u. fremde Schuld.

Roman. Brosch. M. 4.—, geb. M. 5.—.  
Ein grosszügig angelegter Roman aus dem modernen Leben mit tiefen seelischen Konflikten und spannenden Verwicklungen.  
*(Dortmunder General-Anzeiger.)*  
Der Verfasser behandelt das Problem von eigener und fremder Schuld in diesem Roman in überaus spannender Form.  
*(Freudenthaler Zeitung.)*

Der Verlagskatalog 1912 ist soeben in vornehmer Ausstattung erschienen und bitte ich, gefl. zu verlangen, da derselbe nur auf Wunsch geliefert wird.